

Sprachlos starrten sie das neue Naturwunder an. Rings von hohen Felsen umthürmt, von dem rauhenden Goitlands Jökul überragt, breitete sich ein liebliches Thal vor ihnen aus. Hier wehte kein kalter Nord, eine Lust, wie aus Welschland herüber geflogen, küßte Dina's Wangen; den, vom unterirdischen Feuer in ewig gleicher Wärme erhaltenen Boden schmückten tausend Blumen, sonst nur glücklicheren Zonen eigen. Vom letzten Abendgolde geröthet prangten edle Obstbäume in der reichen Pracht ihrer Blüthen und Früchte. Dina's Sinne wollten, süß betäubt, in einem Meer von Wohlgerüchen vergehn, und mit einem unnennbaren Entzücken warf sie sich an Asmunds Brust. Doch dieser wand sich, nach kurzem heftigen Kampfe mit sich selbst, sanft aus ihren umschlingenden Armen und sprach: Das Paradies mit seinen Früchten ist da, doch fern sey es von mir, die Schlange zu spielen, vor der einst Euer Oheim Euch warnte. Dann führte er sie zu einer freundlichen Grotte am Ende des Thals. — Dies ist Eure und meiner Mutter Ruhestätte für diese Nacht, fuhr er fort, und treu werde ich mit Euern Brüdern, den Engeln, Euern Schlummer bewachen. Noch einmal drückte er die brennenden Lippen auf die geliebte Hand und verschwand unter den Bäumen. Lange blickte ihm Dina nach und sank dann auf das schwellende Moosbette, und während ein stolzer Schwan, langsam über das Thal schwebend, seinen lieblichen Gesang auf sie herabstötete, goß ein süßer, stärkender Schlaf seine Mohnkörner über sie aus.

(Der Beschluß folgt.)

Wohlstand in Preußen im vierzehnten Jahrhundert.

Unter dem 22sten Hochmeister, dem friedfertigen Konrad von Jungingen, waren die Landleute in Preußen so wohlhabend, daß, als der treffliche Hochmeister einst bei einem Bauer einkehrte, dieser ihm statt der Stühle eiss und eine halbe bedeckte, mit Geld angefüllte Tonne um den Tisch her stellte. Es gefiel Jungingen dieser Tafelsitz so, daß er sofort dem Bauer die zwölfte Tonne vollfüllen ließ, aus eignen Mitteln. Und doch hatte dessen nächster Vorgänger, Konrad von Wallenrod, eine solche Verschwendung getrieben, daß er den fremden Grafen, Fürsten und Herren, welche ihm einen Ritterdienst gethan hatten, bei dem Abschiede, nebst

noch zwölf Personen, die sich in dem Feldzuge am tapfersten gehalten, ein Gastmahl gab, das ihm 50,000 Mark löthigen Silbers kostete, indem dabei einem jeden Gaste vergönnt war, so viele goldne und silberne Becher mitzunehmen, als er austrinken konnte. Wie tüchtig man wohl da gezecht haben mag?

H.

A p h o r i s m e n.

Die ganze Tugend und Liebenswürdigkeit mancher Menschen steckt in einem wohlgezogenen und ausgebildeten Pfligma.

Unser Mißvergnügen, daß wir den Menschen und den Ereignissen zuschreiben, ist häufiger als wir glauben nichts anders als ein dunkles Selbstmißfallen unter den Menschen und bei den Ereignissen.

Wenig Menschen haben Charakter, Zartgefühl und Klugheit genug, um lange der Freund zweier unversöhnlicher Feinde bleiben zu können.

Theophil Freiwald.

E h a r a d e.

Die Erste der Solben ist zwar kein Geist,
Doch kann man durchaus sie nicht sehen,
Sie ist undenkbar und ewig und reißt
Uns mit sich im stürmenden Wehen;
Und ob auch kein Auge sie jemals sah,
So stehn ihre Werke doch ewig da.

Und überall ist Dir die Zweite auch nah,
Doch kannst Du auch sie niemals sehen,
Die Erste und Zweite sind überall da,
Sie sind nichts und dennoch bestehen
Sie immer und stets und hören nie auf,
Sie gehn mit Dir fort im eilenden Lauf.

Das Ganze kannst Du Dir denken zwar,
Doch kannst Du es wieder nicht sehen;
Der Ersten willkürlicher Theil stellt es dar:
Was geschah und einst wird geschehen
Geschah in dem Ganzen; ein kleiner Theil
Eines Ganzen bringt oft viel Unglück und Heil.

Maximilian Holm.

Auflösung des Räthfels in No. 212.
W ü n s c h e.